



Franz Rosenzweig
Minerva Research Center
for German-Jewish Literature
and Cultural History



האוניברסיטה העברית בירושלים
THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM
الجامعة العبرية في اورشليم القدس

Stipendiatenprogramm des Franz-Rosenzweig-Minerva-Forschungszentrums

Ausschreibung

Das Franz-Rosenzweig-Minerva-Zentrum für die Erforschung deutsch-jüdischer Literatur und Kulturgeschichte an der Hebräischen Universität Jerusalem

vergift Promotions- und Postdoktorandenstipendien

für das akademische Jahr 2025/26

Thematischer Schwerpunkt der Forschungstipendien:

Emotionen in der deutsch-jüdischen Erfahrung

Das Franz Rosenzweig Minerva-Forschungszentrum schreibt Doktorand:innen- und Postdoktorand:innenstipendien für das akademische Jahr 2025–2026 aus, die sich der Erforschung von Emotionen in der deutsch-jüdischen Erfahrung widmen. Deutschsprachige Jüd:innen spielten in Debatten über die Rolle von Emotionen und Gefühlen für die Konstitution menschlicher Subjektivität sowie für das im ‚langen‘ 19. Jahrhundert wachsende psychologische Interesse eine aktive Rolle – etwa bei der Entwicklung neuer Konzepte von Emotionen oder in ihrer therapeutischen Behandlung. Am Rosenzweig-Zentrum möchten wir im kommenden Jahr untersuchen, wie Emotionen verstanden, ausgedrückt und dargestellt wurden, wie sie im Kontext der deutsch-jüdischen Erfahrung wachgerufen, kontrolliert und instrumentalisiert werden konnten. Wir werden Auseinandersetzungen über das Irrationale in der deutsch-jüdischen religiösen Erfahrung und im politischen Leben analysieren und die emotionalen Auswirkungen von Akkulturation, Verfolgung und Vertreibung auf deutsche Juden diskutieren. Ebenso werden wir den Versuchen nachgehen, emotionale Erfahrungsdimensionen der Wirklichkeit in Literatur und Kunst darzustellen, und uns mit den Beiträgen deutsch-jüdischer Denker:innen sowohl zu rationalen Konzepten emotionaler Erfahrung als auch zu emotionsbasierten Formen Verstehens befassen.

Unser Ziel für das akademische Jahr 2025–2026 ist es, Wissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Disziplinen – darunter Geschichte, Philosophie, Literatur- und Religionswissenschaft – zusammenzubringen, um durch die Breite methodischer und theoretischer Zugänge produktive Forschung und interdisziplinären Austausch über Emotionen in der deutsch-jüdischen Erfahrung zu ermöglichen.

Relevante Projekte könnten bestimmte Gefühle und Emotionen im Kontext der deutsch-jüdischen Erfahrung untersuchen (z. B. Scham, Mitgefühl oder Ressentiment) oder die Emotionen als Ausdruck des deutsch-jüdischen Körpers (und der Körperkultur) analysieren. Forscher:innen könnten sich mit Erinnerung, Trauma und Emotionen im Nachleben der Shoah befassen oder die Dialektik von emotionaler Verbundenheit und rationaler Organisation im deutschen Zionismus untersuchen. Literaturwissenschaftliche Projekte könnten sich beispielsweise deutsch-jüdische Auseinandersetzungen mit dem Expressionismus vornehmen, mit geschlechtsspezifischen Darstellungen von Emotionen in der deutsch-



Franz Rosenzweig
Minerva Research Center
for German-Jewish Literature
and Cultural History



האוניברסיטה העברית בירושלים
THE HEBREW UNIVERSITY OF JERUSALEM
الجامعة العبرية في اورشليم القدس

jüdischen Literatur beschäftigen oder die Debatte über vermiedene und verschwiegene Emotionen in der Holocaust-Literatur in Augenschein nehmen.

Der thematische Fokus des Zentrums ist breit und interdisziplinär ausgerichtet. Wir ermutigen daher Wissenschaftler:innen aus dem gesamten Spektrum deutsch-jüdischer Studien in den Geisteswissenschaften zur Bewerbung.

Von erfolgreichen Bewerber:innen wird erwartet, dass sie ihre Forschungsarbeit von Oktober 2025 bis Juni 2026 am Franz Rosenzweig Minerva-Zentrum der Hebräischen Universität Jerusalem durchführen. Während dieser Zeit sollen sie ihre Forschung in Israel betreiben und im Rahmen des Forschungskolloquiums, von Workshops sowie durch Veröffentlichungen in der Zeitschrift des Zentrums (Naharaim) zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Jahresthema beitragen.

Bewerber:innen müssen über ausreichende Kenntnisse des Englischen verfügen, d.h. fähig sein, Texte in englischer Sprache zu lesen und Vorlesungen in englischer Sprache zu folgen; Vorträge können auch auf Deutsch gehalten werden.

Die Promotion der Bewerber:innen für ein **Postdoktorand:innenstipendium** darf zum Zeitpunkt des Bewerbungsschlusses nicht früher als der 1. Oktober 2021 erfolgt sein (Datum der Promotionsurkunde). Doktorand:innen können sich für ein Postdoktorand:innenstipendium bewerben, sofern sie ihre Dissertation bis spätestens 1. Juni 2025 einreichen.

Bewerbungen für ein **Promotionsstipendium** von Doktorand:innen der Hebräischen Universität können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie im Einvernehmen mit der Authority for Research Students erfolgt und die von der Universität festgelegte Finanzierungsgrenze nicht überschritten wurde.

Von der Bewerbung ist keine Staatsangehörigkeit ausgeschlossen. Israelische Staatsbürger:innen, die sich für ein Promotionsstipendium bewerben, müssen an der Hebräischen Universität als Ph.D.-Studierende eingeschrieben sein. Israelische Staatsbürger:innen, die als Ph.D.-Studierende an einer Auslandsuniversität eingeschrieben sind, werden als internationale Bewerber:innen behandelt.

Erfolgreiche Bewerber:innen erhalten ein monatliches Stipendium von 6.000 NIS für Postdoktorandenstipendien oder 5.500 NIS für Promotionsstipendien. Darüber hinaus haben internationale Bewerber:innen Anspruch auf Abdeckung ihres Krankenversicherungsschutzes. Stipendiat:innen aus dem Ausland werden die Kosten eines Hin- und Rückflugs erstattet (bis zu 800 USD oder 600 EUR).

Bewerbungsunterlagen sollten enthalten:

- Anmeldeformular
- Anschreiben
- Forschungsexposé (3-5 Seiten)
- Lebenslauf
- Eine wissenschaftliche Arbeit, max. 30 Seiten
- Zwei Empfehlungsschreiben
- Magister-, Master- oder Promotionsurkunde



Franz Rosenzweig
Minerva Research Center
for German-Jewish Literature
and Cultural History



Alle Unterlagen können entweder auf Englisch, Deutsch oder Hebräisch eingereicht werden.

Bewerbungen müssen über das elektronische Stipendiensystem der Hebräischen Universität eingereicht werden:

<http://scholarships.huji.ac.il/> (die Ausschreibung finden Sie unter: select faculty > humanities).

Bewerbungen müssen bis zum **11. April 2025** eingereicht werden. Entscheidungen werden innerhalb von zwei Monaten getroffen und die Bewerber:innen werden entsprechend informiert.

Das Franz-Rosenzweig-Minerva-Forschungszentrum für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte.

Hebrew University Jerusalem,
Yitzhak Rabin Building, Mount Scopus Jerusalem 9190501
Telefon: 00972-2-5881909
rosenzweig@mail.huji.ac.il